



Große Kreisstadt Backnang
Sitzungsvorlage

N r . **101/23/GR**

Federführendes Amt	Dezernat III		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Ausschuss für Technik und Umwelt	20.07.2023	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.07.2023	öffentlich

Backnanger Klimastrategie - Anpassung der weiteren Entwicklungsschritte

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den weiteren Entwicklungsschritten für die Backnanger Klimastrategie zu. Der Antrag auf Fördermittel aus dem Förderprogramm „Integriertes Vorreiterkonzept“ wird zurückgezogen. Die Gesamtkosten für die Entwicklung der Backnanger Klimastrategie werden auf 70.000 Euro begrenzt.

Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produktsachkonto:		
Für Vergaben zur Verfügung:		€
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:		€
über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:		€
Deckungsmittel (PSK):		€
Deckungsmittel (PSK):		€
Deckungsmittel (PSK):		€
Zusätzliche Folgekosten (Jahr):		€

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

Erster Bürgermeister:	Sichtvermerke:		
	I	10	
_____	Kurzzeichen	Datum	
Datum/Unterschrift			

Begründung:**1. Ausgangslage**

Für die Erstellung der Backnanger Klimastrategie wurden im November 2022 Projektmittel aus dem Förderprogramm „Integriertes Vorreiterkonzept“ der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragt. Wie bei solchen Förderprogrammen üblich, darf mit den Maßnahmen erst nach Bewilligung der Fördergelder begonnen werden. Um die Entwicklung zügig voranzubringen, hat die Verwaltung im April 2023 deshalb einen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt. Dieser wurde am 14.06.2023 mit der Begründung abgelehnt, dass die von der Stadt formulierte Dringlichkeit keine Abweichung in der Bearbeitungsreihenfolge begründen würde. Mit der finalen Fördermittelentscheidung sei zudem nach aktuellem Stand frühestens im November 2023 zu rechnen. Ob Backnang tatsächlich die beantragten Mittel erhält ist offen.

Die Verwaltung hat diese weitere Verzögerung zum Anlass genommen, den Nutzen des Förderprogramms intern kritisch zu hinterfragen und Alternativen für die Entwicklung einer Backnanger Klimastrategie zu prüfen.

Das Ergebnis dieser Überprüfung lässt sich in folgenden Aspekten zusammenfassen:

1. Die im Förderprogramm vorgegebenen Bausteine zielen darauf ab, dass in der Kommune parallel keine anderen Konzepte mit Einzelaspekten des Klimaschutzes erarbeitet werden und die Kommune erst nach Abschluss der kompletten Konzeption in die Phase der Maßnahmenumsetzung eintritt. Diese „Reihenfolge“ kann aus Sicht der Verwaltung in Backnang nicht eingehalten werden. Nach der Vorstellung und Verabschiedung der Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung erwarten die Bürgerinnen und Bürger (zurecht), dass die Verwaltung nun unmittelbar und mit Nachdruck diese Aufgaben angeht. Auch im Bereich Mobilität wird seit geraumer Zeit konzeptionell gearbeitet (u.a. Gesamtfortschreibung Mobilitätskonzept, Parkraummanagementkonzept) und viele Maßnahmen sind bereits in der Realisierungsplanung. Ein Abwarten bei der Umsetzung bekannter bzw. sogar bereits beschlossener Maßnahmen ist auch vor dem Hintergrund der ambitionierten gesetzlichen Vorgaben zur Treibhausgasneutralität nicht darstellbar.
2. Aufgrund der sich rasant ändernden gesetzlichen Vorgaben und immer kürzerer technologischer Innovationszyklen besteht bei längeren konzeptionellen Planungen die Gefahr, dass die Maßnahmen bis zur Umsetzung nicht mehr zu den dann geltenden Rahmenbedingungen „passen“. So kann z.B. ein eingeplantes Förderprogramm für eine Anschluss-Konzeption oder eine Maßnahme bereits wieder eingestellt worden sein, eine technische Weiterentwicklung alternative/sinnvollere Lösungen eröffnen oder gesetzliche Vorgaben die ursprünglichen Zeitpläne zunichtemachen. Konzeptionen müssen deshalb aus Sicht der Verwaltung stärker als dauernder Prozess verstanden werden und neben Planung und Umsetzung zwingend ein kontinuierliches Monitoring beinhalten. Diese Herangehensweise kann ohne die starren Vorgaben des Förderprogramms leichter umgesetzt werden.
3. Durch die Konzentration auf die für Backnang wesentlichen Aspekte der Klimastrategie kann ressourcenoptimiert gearbeitet werden. Geplant ist, externe Dienstleister nur punktuell einzusetzen, und auf die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme zu verzichten. Stattdessen ist vorgesehen, viele Aufgabenstellungen verwaltungsintern abzuarbeiten. Dies befördert die Notwendigkeit, das Klimamanagement von Anfang an effektiv und nachhaltig in die Organisationsstruktur der Verwaltung einzubetten.

2. Kosten

Die Ausarbeitung der Prozessstruktur für die Backnanger Klimastrategie ist noch nicht final abgeschlossen. In der Grobskizze (siehe Anlage) sind die geplanten Schwerpunkte sowie eine vorläufige Kostenschätzung dargestellt. In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt werden die vorgesehenen Planungsschritte ausführlich erläutert.

Mit Zustimmung des Gemeinderates zum Beschlussantrag erfolgt die weitere Detaillierung. Parallel wird mit der Erstellung der Treibhausgasbilanz begonnen.

Durch die Konzentration auf das Wesentliche für Backnang rechnet die Verwaltung mit deutlich geringeren Gesamtkosten als im Förderantrag beschrieben (dort: 140.000 Euro). Hierbei ist auch berücksichtigt, dass mit der Vorstudie bereits einige Aspekte bearbeitet sind, die in den Prozess einfließen können.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht final abgeschätzt werden, an welchen Stellen im Prozess eine Unterstützung durch externe Dienstleister erforderlich werden wird. Die Verwaltung schlägt vor, die Kosten für die Erstellung der Backnanger Klimastrategie auf maximal 70.000 Euro zu begrenzen und entsprechend im Haushalt 2024 einzuplanen. Da das Förderprogramm eine Förderquote von max. 50% vorsah, müsste damit trotz Verzichts auf den Zuschuss des Fördermittelgebers kein höherer Eigenanteil im Haushalt eingeplant werden.

Nicht in diesem Betrag enthalten sind die Kosten für die Umsetzung von Maßnahmen. Diese werden – soweit möglich und vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates – aus anderen Haushaltsmitteln finanziert; ggfls. werden überplanmäßige Mittel erforderlich. Die vom Gemeinderat priorisierten Maßnahmen werden in den jeweiligen Haushaltsjahren abgebildet.

Anlagen:

Prozess-Skizze „Erstellung der Backnanger Klimastrategie“